

# Jerusalem – Ziel, Vision, Vorbild

Herausgegeben von  
ALBRECHT FUESS,  
VOLKER LEPPIN  
und STEFAN SCHREINER

---

**Mohr Siebeck**

Jerusalem – Ziel, Vision, Vorbild





# Jerusalem – Ziel, Vision, Vorbild

Fünf Geschichten eines Erinnerungsortes  
in Judentum, Christentum, Islam und Baha'i

herausgegeben von  
Albrecht Fuess und Volker Leppin

Mohr Siebeck

*Albrecht Fuess*, geboren 1969; Studium der Islamwissenschaft und Geschichte; 2000 Promotion; seit 2010 Professur für Islamwissenschaft in Marburg.

*Volker Leppin*, geboren 1966; Studium der Ev. Theologie; 1994 Promotion; 1997 Habilitation; 2000–2010 Lehrstuhl für Kirchengeschichte in Jena; 2010–2021 Lehrstuhlinhaber für Kirchengeschichte in Tübingen; seit 2021 Horace Tracy Pitkin Professor of Historical Theology an der Yale Divinity School.  
orcid.org/0000-0001-8561-1086

ISBN 978-3-16-160014-2 / eISBN 978-3-16-160015-9  
DOI 10.1628/978-3-16-160015-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden. Den Umschlag entwarf Iris Farnschläder in Hamburg. Umschlagabb.: BIANCO, Noe. Viaggio da Venetia al Santo Sepolcro, et al monte Sina. Col disegno delle Città, Castelli, Ville, Chiese, Monasterij, Isole, Porti, & Fiumi, che fin là si ritrovano; ed vna breue regola di quanto si deve osserrar nel detto viaggio, e ciò che si paga da luoco à luoco, si di d'altre cose, Lucca, Salvatore e Giandomenico Marescandoli, 1600; The Gennadius Library – The American School of Classical Studies at Athens; Public Domain.

Printed in Germany.

## Vorwort

Das vorliegende Buch geht auf ein Vortragspanel des 18. Symposium des Mediävistenverbandes zurück, das vom 17. bis 20. März 2019 in Tübingen stattfand. Das seinerzeitige Thema „Schaffen und Nachahmen“ haben wir auf die Heiligen Stätten Jerusalems in der Perspektive der unterschiedlichen monotheistischen Religionen bezogen. Schon in der Vorbereitung wurde klar, dass die jeweiligen Themen zu reich waren, um sie in angemessener Weise in der Veröffentlichung des Symposiums unterzubringen, die etwa zeitgleich zu diesem Band erscheint (Volker Leppin unter Mitarbeit von Samuel Raiser [Hg.], Schaffen und Nachahmen. Kreative Prozesse im Mittelalter, Berlin u.a. 2021 [Das Mittelalter. Beihefte 16]).

Mit der Planung einer eigenen Veröffentlichung hatten wir die Freiheit, unsere damaligen Beiträge weiter auszubauen – und noch zwei weitere, zu russischen und polnischen Pilgerberichten und zum Weltzentrum der Bahai, hinzuzufügen. So hat sich der Blick auf Jerusalem und das Heilige Land noch einmal geweitet. Das Miteinander unterschiedlicher Zugänge bietet nun die Möglichkeit zum vergleichenden und ergänzenden Lesen im Horizont der Vielfalt religiöser Zugänge und kann so hoffentlich die muntere Diskussion, die sich schon in Tübingen entwickelt hatte, fortsetzen.

Gerne haben wir die Anregung des Verlages Mohr Siebeck aufgenommen, diesen Band in seinem Programm zu veröffentlichen und danken den Lektorinnen, die ihn in unterschiedlichen Phasen begleitet haben – Martina Kayser, Katharina Gutekunst und Elena Müller – wie auch Matthias Spitzner und Tobias Stäbler für die stets förderliche und freundliche Zusammenarbeit. Juliane Dippon (Tübingen) danken wir für die sorgfältige Vorbereitung des Layouts, Bryan Dickhardt für die Erstellung der Register.

Marburg und Tübingen, im Juli 2021

Albrecht Fuess      Volker Leppin



## Inhaltsverzeichnis

<i>Stefan Schreiner</i> Vom Ersten zum Dritten Tempel.....	1
<i>Albrecht Fuess</i> Der Felsendom (Qubbat aš-Şaḥra) im Spiegel seiner Reproduktionen in Vergangenheit und Gegenwart .....	47
<i>Volker Leppin</i> Jerusalem und das Heilige Grab im mittelalterlichen lateinischen Christentum. Pilgerfahrten, Nachbauten, Liturgien .....	83
<i>Stefan Schreiner</i> Das Heilige Grab in russischen und polnischen Pilger- und Reiseberichten aus dem 12. bis 16. Jahrhundert .....	121
<i>Albrecht Fuess</i> „Füllt das Herz mit Licht“. Das Weltzentrum der Bahai in Palästina und die „Häuser der Andacht“ .....	201
Orts- und Personenregister .....	223





# Vom Ersten zum Dritten Tempel

*Stefan Schreiner*

Vom „Dritten Tempel“ zu sprechen, verlangt zunächst Verständigung darüber, welcher „Tempel“ damit gemeint ist. Denn während mit dem „Ersten Tempel“ (הבית הראשון) unmissverständlich der einst unter König Salomo in Jerusalem errichtete Tempel (1. Könige 6,1–38; 7,18–31 // 2. Chronik 3,1–5,1) gemeint ist,<sup>1</sup> und ebenso Einigkeit darüber besteht, dass der „Zweite Tempel“ (הבית השני) kein anderer als der Tempel ist, der nach der Zerstörung des Ersten Tempels durch die Babylonier im Jahre 587/6 v. unter Zerubbabel in den Jahren 520 bis 516 v. wiedererrichtet worden ist (Esra 6,3–7 und 6,13–22; vgl. Esra 1,2–4; Haggai 1,1–2,9),<sup>2</sup> ist die Frage nach dem „Dritten Tempel“ so schnell nicht beantwortet. Zum einen ist in Ezechiel 40,1–42,20 von einem weiteren Tempel(bau) die Rede, dessen Beschreibung so gar nicht zu der des Zweiten Tempels passt, es sich also um einen anderen (neuen) Tempel handeln muss; zum anderen ist der unter Zerubbabel wiedererrichtete Zweite Tempel unter seleukidischer Herrschaft entweiht (1. Makkabäer 1,29–64; 2. Makkabäer 5,15–6,11), im Ergebnis des Makkabäer-Aufstandes im Jahr 164 v. allerdings wiederhergestellt und neu geweiht worden (1. Makkabäer 4,36–59;

---

<sup>1</sup> Max Küchler, Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt (Orte und Landschaften der Bibel, Bd. IV/2), Göttingen 2007, S. 127–131; Othmar Keel, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus, 2 Teile mit durchgehender Paginierung (Orte und Landschaften der Bibel, Bd. IV/1,1–2), Göttingen 2007, S. 264–337; Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel (Kulturgeschichte der antiken Welt, Bd. 83), Mainz 1999; Alan Balfour, Solomon's Temple: Myth, Conflict, and Faith, Malden, MA / Oxford 2012, S. 19–28; ferner Othmar Keel / Ernst Axel Knauf / Thomas Staubli, Salomons Tempel, Fribourg 2004, und Mark J. Boda / Jamie Novotny (Hg.), From the Foundations to the Crenellations: Essays on Temple Building in the Ancient Near East and Hebrew Bible (Alter Orient und Altes Testament, Bd. 366), Münster 2010 (siehe insbesondere die Beiträge in Part II: Hebrew Bible).

<sup>2</sup> Küchler, Jerusalem (wie Anm. 1), S. 131–133; Keel, Geschichte Jerusalems (wie Anm. 1), S. 1002–1006, 1027–1036.

2. Makkabäer 10,5–8; Josephus *Antiquitates* XII, 7, 7),<sup>3</sup> woran nicht zuletzt *Hanukka*, das „Tempelweihfest“ im jüdischen Festkalender erinnert.<sup>4</sup> Schließlich berichtet Josephus in seinen *Antiquitates* davon, dass Herodes d. Große (um 73/37–4 v.) in seinem 18. Regierungsjahr (20/19 v.) begonnen habe, „den Tempel Gottes in weit größerem Umfang und viel höher zu errichten“ und diesen „Neubau des Tempels“ auch abgeschlossen habe (*Antiquitates* XV, 11, 1–6).<sup>5</sup> Danach könnten immerhin der unter Judas Makkabäus neu geweihte und, wenn nicht dieser, so zumindest der herodianische Tempel als ein „Dritter Tempel“ betrachtet werden,<sup>6</sup> ganz abgesehen davon, dass dann noch zu klären wäre, wie sich der unter Judas Makkabäus neu geweihte und der von Herodes um- oder neugebaute Tempel im Detail zu dem Tempel verhalten, dessen Bau(plan) in Ezechiel 40,1–42,20 entworfen worden ist.

Hinzuzufügen ist dazu noch, dass in der jüdischen Geschichte und der – pharisäisch-rabbinisch geprägten – jüdischen Geschichtsschreibung weder der makkabäische noch der herodianische, „hasmonäisch-sadduzäisch dominierte“ Tempel jemals als „Dritter Tempel“ angesehen oder gar bezeichnet worden ist, ganz abgesehen davon, dass die rabbinischen

---

<sup>3</sup> Balfour, *Solomon's Temple* (wie Anm. 1), 37–45; Keel, *Geschichte Jerusalems* (wie Anm. 1), S. 1219–1228; Joshua Schwartz, *From Babylonian exile through the Hasmonean period*, in: Suleiman A. Mourad / Naomi Koltun-Fromm / Bedross Der Matossian (Hg.), *Routledge Handbook on Jerusalem*, London / New York 2019, S. 25–33. – Siehe dazu auch die noch immer lesenswerteste Abhandlung zu diesem Thema von Elias Bickermann, *Der Gott der Makkabäer. Untersuchungen über Sinn und Ursprung der makkabäischen Erhebung*, Berlin 1937; englisch: *The God of the Maccabees: Studies on the Meaning and Origin of the Maccabean Revolt*, Leiden 1979; und ferner Johannes Christian Bernhardt, *Die jüdische Revolution. Untersuchungen zu Ursachen, Verlauf und Folgen der hasmonäischen Erhebung* (Klio Beihefte, NF Bd. 22), Berlin / Boston 2017.

<sup>4</sup> Vgl. Johannes 10,22–23; mBikkurim I,6; mRosh ha-Shana I,3; mTa'anit II,10; mMegilla III,4, 6; mMo'ed Qatan III,9; mBava Qamma VI,6.

<sup>5</sup> Vgl. die „Beschreibungen“ des herodianischen Tempels in Josephus, *Bellum Judaicum* V, 184–219, und vor allem im Mischna-Traktat Middot.

<sup>6</sup> Küchler, *Jerusalem* (wie Anm. 1), S. 133–141; Ehud Netzer, *The Architecture of Herod, the Great Builder* (Texts and Studies in Ancient Judaism, Bd. 117) Tübingen 2006; zum ganzen auch: Theodor A. Busink, *Der Tempel von Jerusalem. Von Salomo bis Herodes – eine archäologisch-historische Studie unter Berücksichtigung des westsemitischen Tempelbaus*, 2 Bde., Leiden 1970–1980; Orit Peleg-Barkat, *Herodian Jerusalem*, in: Mourad / Koltun-Fromm / Matossian (Hg.), *Routledge Handbook on Jerusalem* (wie Anm. 3), S. 34–46; Balfour, *Solomon's Temple* (wie Anm. 1), spricht im Blick auf den Um- bzw. Neubau des Tempels davon, dass „Herod demolishes the Second Temple“ (dort S. 48–51) und nennt den von Herodes dann um- bzw. neuerrichteten Tempel *The Third Temple* (dort S. 51–64).

Gelehrten durchaus ihre Schwierigkeiten mit dem herodianischen Erbe hatten, wie der talmudischen Überlieferung in bBava Batra 3b–4a zu entnehmen ist.<sup>7</sup> Denn einerseits war Herodes unbestritten ein Usurpator und brutaler Herrscher zugleich, andererseits aber hat er den Tempel zu einem Prachtbau gemacht, von dem es im babylonischen Talmud ausdrücklich heißt,

מי שלא ראה בנין הורדוס לא ראה בנין נאה [מימיו]:

Wer den Bau des Herodes nicht gesehen hat, hat keinen kunstvollen Bau [in seinem Leben] gesehen (bBava Batra 4a Anf.; vgl. Josephus, *Bellum Judaicum* V, 187, 189)

oder

מי שלא ראה בהמ"ק בבנינו לא ראה בנין מפואר מעולם:

Wer den Tempel in seinem [Herodes'] Bau nicht gesehen hat, hat niemals einen Prachtbau gesehen (bSukka 51b Anf.).

Dennoch ist es dabei geblieben: Trotz seiner Schönheit war auch der Tempel des Herodes nicht der zukünftige Dritte Tempel, ja, nicht einmal dessen Antizipation. Und wann immer von der Zerstörung dieses herodianischen Tempels durch die Römer im Jahre 70 n. in der rabbinischen Literatur die Rede ist, wird er stets der „Zweite Tempel“ (הביית השני) und seine Zerstörung der „Zweite *Hurban*“ (הורבן השני) genannt, analog zum Ersten Tempel und dessen Zerstörung (הורבן הראשון).<sup>8</sup>

Ihre gleichsam geschichtstheologische Überhöhung erfährt diese Parallelisierung übrigens noch dadurch, dass nach jüdischer Überlieferung der erste und zweite *Hurban* auf denselben Tag im jüdischen Kalender datiert werden; allerdings nennt der Bibeltext bereits dafür zwei verschiedene Daten:

Nach dem Bericht in 2. Könige 25,8–9 ist der Erste Tempel am 7. Tag des 5. Monats [Av] des 19. Jahrs des Königs Nebukadnezar“ zerstört worden:

---

<sup>7</sup> Siehe dazu Martin Fuß, Der herodianische Tempel und die Heiligkeit Jerusalems im Judentum, in: *Judaica* 71 (2015), S. 33–56; Jeffrey L. Rubenstein, Herod's Renovation of the Temple – The Talmudic Version, in: *TheGemara.com – A Historical and Contextual Approach*, online unter der URL: <https://thegemara.com/herods-renovation-of-the-temple-the-talmudic-version/> (19.05.2020); Jeffrey L. Rubenstein, Herod's Renovation of the Temple – Uncovering the Talmud's Persian Influences, in: *TheGemara.com – A Historical and Contextual Approach*, online unter der URL: <https://thegemara.com/herods-renovation-of-the-temple-uncovering-the-talmuds-persian-influences/> (19.05.2020).

<sup>8</sup> Keel, *Geschichte Jerusalems* (wie Anm. 1), S. 757–768; Johannes Hahn (Hg.), *Zerstörungen des Jerusalemer Tempels* (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; Bd. 147), Tübingen 2002.

ובחֲדָשׁ הַחֲמִישִׁי בְּשִׁבְעָה לַחֲדָשׁ הִיא שְׁנַת תְּשַׁע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה לְמָלְךְ נְבֻכַדְנֶאֱצַר מֶלֶךְ־בָּבֶל ִאֵל  
 נְבוּזַרְאֲדָן רַב־טַבָּחִים עֶבֶד מֶלֶךְ־בָּבֶל יְרוּשָׁלַם: וַיִּשְׂרֹף אֶת־בַּיִת־יְהוָה וְאֶת־בַּיִת הַמֶּלֶךְ וְאֶת  
 כָּל־בָּתֵּי יְרוּשָׁלַם וְאֶת־כָּל־בַּיִת גָּדוֹל שָׂרָף כְּאֵשׁ:

Im fünften Monat [Av] am siebenten Tag des Monats, und zwar des Jahrs, das das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezar, des Königs von Babel, ist, rückte Nebusaradan, Chef der Leibwache und Diener des Königs von Babel, in Jerusalem ein und verbrannte das Haus des Ewigen und den Palast des Königs und alle Häuser Jerusalems. Jedes große Haus ließ er in Flammen aufgehen.

Dem gegenüber ist im bis auf den Anfang wortgleichen Parallelbericht in Jeremia 52,12–13 vom 10. Tag des 5. Monats die Rede:

ובחֲדָשׁ הַחֲמִישִׁי בְּעֶשְׂרִי לַחֲדָשׁ הִיא שְׁנַת תְּשַׁע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה לְמָלְךְ נְבוּכַדְרֶאֱצַר וכו':  
 Im fünften Monat [Av] am zehnten Tag des Monats, und zwar des Jahrs, das das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezar, des Königs von Babel, ist etc.

Um diesen Widerspruch aufzulösen, haben die Weisen im babylonischen Talmud erklärt, dass

בשבעה נכנסו נכרים להיכל ואכלו וקלקלו בו שביעי שמיני ותשיעי סמוך לחשכה הציתו  
 בו את האור והיה דולק והולך כל היום כולו:

die Babylonier am siebenten Tag in Jerusalem eingerückt sind (2. Könige 25,8 // Jeremia 52,12) und am siebenten und achten Tag den Tempel entweiht haben, in Brand gesteckt aber haben sie ihn (2. Könige 25,9 // Jeremia 52,13) erst am neunten Tag gegen Abend; zudem hat das Feuer noch den ganzen zehnten Tag über gebrannt (bTa'anit 29a).

Insofern hat die Mischna recht, wenn sie den mit dem Abend beginnenden 9. Av sowohl als den Tag der Zerstörung des Ersten Tempels bestimmt hat (mTa'anit IV, 6) als auch die Zerstörung des Zweiten Tempels im Sommer des Jahres 70 n. durch die Römer sowie weitere Verhängnisse der Geschichte auf eben denselben Kalendertag datiert

בתשעה באב נגזר על אבותינו שלא יפנסו לארץ, וחרב הבית בראשונה ובשנייה, ונלפדה  
 ביתר, ונחרשה העיר

Am neunten Av wurde über unsere Väter verhängt, dass sie nicht ins gelobte Land einziehen, wurde der Tempel das erste und das zweite Mal zerstört, Bet Tor erobert, und die Stadt [Jerusalem] verwüstet.<sup>9</sup>

Entsprechend wird in der jüdischen Geschichtsschreibung bis heute die biblisch-nachbiblische Geschichte in die „Zeit des Ersten Tempels“ und die „Zeit des Zweiten Tempels“ eingeteilt. Angesichts der über das eigentliche Faktum weit hinausgehenden, geschichtstheologischen Bedeutung der beiden Tempelzerstörungen hat die zitierte Mischna bereits weitere als

<sup>9</sup> Vgl. Josephus, Bellum Judaicum VI, 1; VII, 1; und Cassius Dio, Römische Geschichte 65, 6, 3.

gezerot („Verhängnisse“) gedeutete einschneidende Ereignisse der jüdischen Geschichte auf den 9. Av (תשעה באב) datiert, deren Reihe im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ergänzt worden ist und diesen Tag zu einem besonderen Gedenktag innerhalb des jüdischen Jahreskreises hat werden lassen, der für die Periodisierung der jüdischen Geschichte nach wie vor bestimmend ist.<sup>10</sup>

Mit dem „Zweiten *Hurban*“ (הורבן השני), der Zerstörung des Zweiten Tempels, endet aus pharisäisch-rabbinischer Sicht die Geschichte des historischen Jerusalemer Tempels; jedenfalls hat es aus dieser Sicht seither keinen jüdischen Tempel in Jerusalem mehr gegeben. Zudem ist dessen einstiger Ort seit dem Beginn islamischer Bautätigkeit auf dem Tempelberg um die Mitte des 7. Jahrhunderts anderweitig besetzt.<sup>11</sup> Unter der Herrschaft der Kreuzritter über Jerusalem vom Juli 1099 bis zum Juli 1187 war die „Kuppel über dem Felsen“ (*Qubbat as-šahra*) bzw. der Felsendom analog zur *Templum Domini* genannten Grabeskirche zwar für kurze Zeit noch einmal zum *Templum Salomonis* geworden; doch aus der Rückschau waren diese Jahrzehnte nicht mehr als ein „historisches Intermezzo“.<sup>12</sup>

---

<sup>10</sup> Sylvie Anne Goldberg, Tish'a be-Av, in: Dan Diner (Hg.), Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur (EJGK), Stuttgart / Weimar 2015, Bd. VI, S. 108–111; Yosef Tabori, מועדי ישראל בתקופת המשנה והתלמוד, Jerusalem 2000.

<sup>11</sup> Stefan Schreiner, al-Quds – Jerusalem, heilige Stadt des Islam, in: Martin Hengel / Siegfried Mittmann / Anna Maria Schwemer (Hg.), La Cité de Dieu – Die Stadt Gottes. 3. Symposium Strasbourg, Tübingen, Uppsala, 19.–23. September 1998 in Tübingen (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, Bd. 129), Tübingen 2000, S. 405–435 [Nachdruck in: Stefan Schreiner, Die jüdische Bibel in islamischer Auslegung, hg. von Friedmann Eißler / Matthias Morgenstern (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism, Bd. 27), Tübingen 2012, S. 293–323]; Küchler, Jerusalem (wie Anm. 1), S. 146–149, 150–151; Balfour, Solomon's Temple (wie Anm. 1), S. 117–145; ferner Mourad / Koltun-Fromm / Matossian (Hg.), Routledge Handbook on Jerusalem (wie Anm. 3), darin besonders S. 77–89: S. Suleiman A. Mourad, Jerusalem in early Islam: the making of the Muslims' Holy City; S. 102–109: Zayde Antrim, Jerusalem in the Ayyubid and Mamluk periods; und S. 113–121: Yuval Ben-Bassat und Johann Büsow, Ottoman Jerusalem, 1517–1918; ferner Suleiman A. Mourad, Umayyad Jerusalem: from a religious capital to a religious town, in: Andrew Marsham (Hg.), The Umayyad World, London / New York 2020, S. 393–408, sowie Andreas Kaplony, The Haram of Jerusalem 324–1099: Temple, Friday Mosque, Area of Spiritual Power (Freiburger Islamstudien, Bd. 22), Stuttgart 2002; ferner Joshua Praver, The History of Jerusalem: the Early Muslim Period, 638–1099, New York 1996; Michael Hamilton Burgoyne, Mamluk Jerusalem: an Architectural Study, with additional historical research by D. S. Richards, Buckhurst Hill 1987; Sylvia Auld (Hg.), Ottoman Jerusalem: the Living City, 1517–1917, 2 Bde, London 2000.

<sup>12</sup> Küchler, Jerusalem (wie Anm. 1), S. 149–150; Adrian J. Boas, Jerusalem in the Time of the Crusades: Society, Landscape and Art in the Holy City under Frankish

Wenngleich sich in der Literatur darüber hinaus gelegentlich weitere Hinweise darauf finden, dass es auch nach dem „Zweiten *Hurban*“ noch jüdischerseits Versuche gegeben haben soll, den Tempel wiederaufzubauen, sind dennoch alle diesbezüglichen „Belege“ eher obskur und von höchst zweifelhaftem historischem Wert. So beispielsweise, wenn in der bereits zitierten Mischna (mTaanit IV, 6) unter den auf den 9. Av datierten Ereignissen neben der Einnahme der Stadt Bet-Tor (bzw. Betar) während des Bar-Kochba-Aufstandes eine weitere Zerstörung der Stadt Jerusalems und Plünderung des Tempelbergs (?) erwähnt wird, oder Max Küchler in diesem Zusammenhang auf eine Stelle in dem ums Jahr 130 geschriebenen Barnabasbrief (16,4) verweist, auf die der Midrasch in Bereshit Rabba LXIV, 10 (ed. Mirkin Bd. III, S. 33–34) ein mögliches Echo (?) sein soll, wonach im Zusammenhang mit dem Bar-Kochba-Aufstand ein „Tempelbauprojekt“ in Angriff genommen, dann aber durch den römischen Kaiser Hadrian wieder gestoppt worden sein soll.<sup>13</sup>

Von ebensolch zweifelhaftem historischem Wert ist Gregor von Nazianz (um 329–390), der mit Blick auf den am Ende gescheiterten Versuch Kaiser Julians *Apostata* (332/360–363), den von Titus im Jahre 70 zerstörten Tempel in Jerusalem wiederaufzubauen,<sup>14</sup> in seinen *antijulianischen Schmähreden* (*Oratio* V, 3–4) behauptete hatte, die Juden hätten sich, sobald ihnen Julian seine Pläne eingeredet hatte,

mit viel Tatkraft und Begeisterung ans Werk gemacht. Ihre Bewunderer sagen sogar, ihre Frauen hätten nicht nur ihren persönlichen Schmuck abgenommen, um dem Werk und denen, die sich darum mühten, zu helfen; vielmehr hätten sie sogar in ihren geschürzten Kleidern die Erde (aus dem Tempelgebäude) herausgetragen, ohne ihre schönen Kleider oder ihre zarten Glieder zu schonen; denn sie glaubten, ein religiöses Werk

---

Rule, London / Oxford 2001; zusammengefasst in: Adrian J. Boas, *The Crusader period*, in: Mourad / Koltun-Fromm / Matossian (Hg.), *Routledge Handbook on Jerusalem* (wie Anm. 3), S. 90–101; Balfour, *Solomon's Temple* (wie Anm. 1), S. 88–110, 146–174; Pamela Berger, *The Crescent on the Temple: The Dome of the Rock as Image of the Ancient Jewish Sanctuary* (*Studies in Religion and the Arts*, Bd. 5), Leiden / Boston 2012, S. 55–92.

<sup>13</sup> Küchler, *Jerusalem* (wie Anm. 1), S. 141–144.

<sup>14</sup> Tyrannius Rufinus von Aquileja, *Ecclesiastica historia* X, 39–40 (Eusebii *Ecclesiasticae Historiae*, hrsg. von Eduard Schwartz & Theodor Mommsen, 3 Bde, Leipzig 1903–1909, Bd. II, S. 998); Ammianus Marcellinus, *Res gestae* XXIII, 1, 2–3 (Ammianus Marcellinus, *Römische Geschichte* (res gestae), lateinisch und deutsch von Wolfgang Seyfarth, 4 Bde, Berlin 1968–1971, Bd. III, S. 66f). – Zur Sache siehe Johannes Hahn, *Kaiser Julian und ein dritter Tempel: Idee, Wirklichkeit, Wirkung eines gescheiterten Projekts*, in: Johannes Hahn (Hg.), *Zerstörungen des Jerusalemer Tempels* (*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*; Bd. 147), Tübingen 2002, S. 237–262.

zu tun, und dass alles im Vergleich mit diesem Unternehmen gering zu schätzen sei (*Oratio* V, 4 Anf.).<sup>15</sup>

Gleiches gilt für die dem armenischen Bischof Sebeos (gest. nach 661) zugeschriebene Chronik aus dem 7. Jahrhundert, in der im Bericht über die Perserkriege des byzantinischen Kaisers Heraklios (575/610–641) und den Vormarsch der Muslime unter dem zweiten Kalifen ‘Umar b. al-Ḥaṭṭāb (592/634–644) zu lesen ist, dass nach dessen Einnahme Jerusalems (637/8) Juden und Araber zwar Streit über die Unterschiede zwischen ihren Religionen gehabt hätten, aber „a man of the sons of Ishmael named Muhammad“ habe ihnen in einem „sermon of the Way of Truth, supposedly at God’s command“ verkündet, dass sie sich unter dem Banner ihres Vaters Abraham einen und gemeinsam ins Heilige Land einziehen sollten. Und weiter heißt es:

Now I shall speak about the plot of the Jewish rebels, who, finding support from the Hagarenes for a short time, planned to [re]build the temple of Solomon. Locating the place called the holy of holies, they constructed [the temple] with a pedestal, to serve as their place of prayer. But the Ishmaelites envied [the Jews], expelled them from the place, and named the same building their own place of prayer. [The Jews] built a temple for their worship, elsewhere.<sup>16</sup>

Doch wie gesagt, all diese und ihnen vergleichbare Nachrichten sind, historisch gesehen, von zweifelhaftem Wert. Fehlt es ihnen doch an

---

<sup>15</sup> Gregoire de Nazianze, Discours 4–5 (kata Ioulianou), griechisch und französisch von J. Bernardi (*Scriptores Christiani*, Bd. CCCIX), Paris 1983, S. 298–301; ähnlich Ephraem des Syrens Hymnen contra Julianum, syrisch und deutsch von Edmund Beck (*Scriptores Syri*, Bd. 78–79), Louvain 1957, Bd. 78, S. 71–90 (Text), Bd. 79, S. 64–86 (Übersetzung).

<sup>16</sup> Zitiert nach: Sebeos’ History (chapter 31), translated from Classical Armenian by Robert Bedrosian (*Sources of the Armenian Tradition*), New York 1985, p. 131; vgl. dazu auch die Übersetzung *The Armenian History attributed to Sebeos*, translated, with notes, by R. W. Thomson, historical commentary by James Howard-Johnston and Tim Greenwood, (*Translated Texts for Historians E-Library*, Volume 31), Liverpool 1999, S. 60–61, und die russischen Übersetzungen: *История императора Иракла, епископа Себеоса, писателя VII века*, übersetzt von K. Patkan’jan, St. Peterburg 1862, S. 122–123; *История епископа Себеоса*, übersetzt und kommentiert von A. Malchasjanc, Erevan 1939, S. 69–72 (die beiden russischen Ausgaben sind auch online zugänglich unter der URL: <https://www.vostlit.info/haupt-Dateien/index-Dateien/S.phtml?id=2058>). – Zur Sache siehe Stefan Schreiner, *Wie der zweite Kalif zum Messias wurde... ‘Umar b. al-Ḥaṭṭāb’s Reinigung des Tempelplatzes und ihre jüdische Deutung*, in: *Judaica* 74 (2018), S. 69–81, 225–242; und Harald Suermann, *Early Islam in the Light of Christian and Jewish Sources*, in: Angelika Neuwirth / Nicolai Sinai / Michael Marx (Hg.), *The Qur’ān in Context. Historical and Literary Investigations into the Qur’ānic Milieu* (*Texts and Studies on the Qur’ān*, Bd. 6), Leiden / Boston 2010, S. 135–148.



Bestätigungen in jüdischen Quellen. Dies kann anders auch kaum sein; denn nicht erst das ausgebliebene positive Echo jüdischerseits auf den gescheiterten Tempelbauversuch Kaiser Julians belegt, dass der Jerusalemer Tempel längst obsolet geworden war. Hatte das pharisäisch-rabbinisch geprägte Judentum in Synagoge (בית הכנסת) und Lehrhaus (בית מדרש), in synagogalem Gottesdienst (עבודה) und Studium der Tora (תלמוד תורה), doch längst einen adäquaten Ersatz für den sadduzäisch dominierten Tempel und Tempelkult. Damit war der Tempel symbolisch zwar nur, aber dennoch vollgütig ersetzt. Weil das pharisäisch-rabbinisch geprägte Judentum über diesen Ersatz schon lange vor der Zerstörung des Tempels verfügte, konnte es auch problemlos dessen Zerstörung überleben.<sup>17</sup>

Gewiss nicht zufällig ist gleich in mehreren talmudischen Diskursen bereits Abraham programmatisch in den Mund gelegt worden, dass das *Studium der Tora und ihrer Gebote* gleichbedeutend und gleichgewichtig ist mit dem *Tun der Tora und ihrer Gebote*. So heißt es im babylonischen Talmud:

אמר לפניו רבונו של עולם תינה בזמן שבית המקדש קיים בזמן שאין בית המקדש קיים מה תהא עליהם אמר לו כבר תקנתי להם סדר קרבנות בזמן שקוראין בהן לפני מעלה אני עליהם כאילו הקריבום לפני:

Er [Abraham] sagte vor IHM: Herr der Welt, das geht nur in der Zeit, da der Tempel steht, aber in der Zeit, da kein Tempel steht, was wird aus ihnen? ER antwortete ihm: ICH habe ihnen bereits die Ordnung der Opfer gegeben. Wenn sie sie [die Ordnung] studieren vor MIR, rechne ICH es ihnen an, als hätten sie sie [die Opfer] vor MIR dargebracht (bTaanit 27b).<sup>18</sup>

Und was hier – *pars pro toto* – von den Opfern und dem Studium der Opfergesetze gesagt ist, gilt ebenso im Blick auf den Tempel: Wer die Ordnung des Tempelbaus studiert, dem wird es angerechnet, als würde er mit dem Bau des Tempels befasst sein, wie im Midrasch Tanḥuma (par. צו, § 14 zu Leviticus 6,2) explizit ergänzt wird (siehe dazu S. 12).

Zudem war der Wiederaufbau des Tempels, genauer: der Bau eines neuen, „Dritten Tempels“, wie am „rabbinischen Echo“ auf Kaiser Julians Tempelbauprojekt bei unvoreingenommener Lektüre ablesbar ist, zu

<sup>17</sup> Siehe dazu Stefan Schreiner, *Wo man Tora lernt, braucht man keinen Tempel. Einige Anmerkungen zum Problem der Tempelsubstitution im rabbinischen Judentum*, in: Beate Ego / Armin Lange / Peter Pilhofer (Hg), *Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple*, Tübingen 1999, S. 371–392.

<sup>18</sup> Dasselbe in bMegilla 31b; bGittin 4b; bSanhedrin 43b Anf; bMenaḥot 110a; Avot de-R. Natan (A) IV (ed. Schechter 9b); Midrasch Tehillim zu Psalm 134,1 (ed. Buber 259b) u. ö.

jenem Zeitpunkt bereits längstens in die ferne Zukunft gerückt und in die messianische Zeit verschoben und die Errichtung dieses „Dritten Tempels“ selbst zu einem „messianischen Akt“ erklärt worden.<sup>19</sup> Die Frage war nur, ob die Verwirklichung dieses messianischen Aktes *vor* oder *nach* dem Erscheinen des *Messias ben David* eintritt, dem der *Messias ben Josef* den Weg ebnet wird. Eine Antwort darauf gibt R. Acha (Achai), ein palästinischer Amoräer und Scheidungsrichter (bGiṭṭin 5b), der ein Zeitgenosse Kaiser Julians war und das Scheitern des Tempelbauprojekts miterlebt hat. Der Überlieferung nach soll ein Erdbeben den eben begonnenen Bau zerstört und einige Bauleute unter den Trümmern begraben haben,<sup>20</sup> bevor ein Brand das Aufbauwerk vollends zunichte gemacht hat, wie Amianus Marcellinus ergänzend berichtet hat.<sup>21</sup> Für die jüdische Wahrnehmung bedeuteten das Erdbeben und der Brand nichts anderes als eine Art Gottesurteil über dieses Vorhaben.

Der Mischna zufolge hatte R. Jose b. Ḥalafta (um 130–um 160) einst gelehrt:

אימתיי שייבנה בית המקדש, יחזור הדבר לכמות שהיה:

Wenn der Tempel wieder erbaut sein wird, wird man zur alten Ordnung zurückkehren (mMa'aser Shenit V,2).

Dazu hatte R. Acha erklärt:

זאת אומרת שבית המקדש עתיד להיבנות קודם למלכות בית דוד:

Das besagt, dass der Tempel vor der Herrschaft des Hauses David [= vor dem Kommen des Messias b. David] erbaut werden wird (yMa'aser Shenit V,2 / 29b);

allerdings hatte er es zugleich abgelehnt, daraus den Schluss zu ziehen, den Bau des Tempels in Eigenmächtigkeit zu beginnen. Selbst wenn es im Talmud Yerushalmi heißen kann:

כל דור שאינו נבנה בימיו מעלין עליו כאילו הוא החריבו:

jede Generation, in deren Tagen der Tempel nicht wiedererrichtet wird, wird so angesehen, als ob sie ihn [den Tempel] zerstört hätte (yYoma I,1/5a),

galt dieser Satz doch nie als Aufruf, die Wiedererrichtung des Tempels in die eigenen Hände zu nehmen. Ebenso, wenn im Midrasch Yalqut Shim'oni (Bd. II ב"ך, § 499, 2 zu Jesaja 60,1–2) gesagt ist,

שנו רבותינו בשעה שמלך המשיח בא עומד על גג בית המקדש והוא משמיע להם לישארו ואומר ענוים הגיע זמן גאולתכם:

<sup>19</sup> So schon Salo W. Baron, *A Social and Religious History of the Jews*, Second Edition, 20 Bde, Philadelphia, PA 1952–1993, Bd. II (<sup>4</sup>1971), S. 160–161 und 392.

<sup>20</sup> Tyrannius Rufinus von Aquileja, *Ecclesiastica historia* X, 40 (wie Anm. 14).

<sup>21</sup> Amianus Marcellinus, *Res gestae* XXIII, 1, 3 (wie Anm. 14).

Unsere Meister lehrten: Zur Stunde, da der König Messias erscheint, wird er sich auf das Dach des Tempels stellen und Israel verkünden: Erniedrigte, gekommen ist die Zeit eurer Erlösung.

ist dies dennoch nicht in dem Sinne verstanden worden, dass der Dritte Tempel bereits errichtet ist oder zumindest errichtet werden soll, bevor der König Messias kommt.

Den Bau des „Dritten Tempels“ zu einer hier und heute zu erfüllenden Pflicht zu erklären, ist erst eine Forderung heutiger politisch rechtsgerichteter, extremistischer jüdischer und christlich-evangelikaler Gruppen in Israel und den USA vor allem geworden, wie ihren diesbezüglichen Organisationen und deren Internetauftritten zu entnehmen ist.<sup>22</sup> Dies ist in dessen hier nicht das Thema.

Zu übersehen ist gleichwohl nicht, dass trotz oben angesprochener „Tempelsubstitution“ die Hoffnung darauf, dass der Tempel dermaleinst wiedererstehen, ein Dritter Tempel also errichtet werden wird, nie aufgegeben worden ist. Im Gegenteil; alles andere als zufällig finden sich bereits im auf die Zeit von Rabban Gamli’el II. (um 90–130) zurückgeführten, nach bBerakhot 28b<sup>23</sup> dreimal täglich zu betenden *Shmone-Esreh* („Achtzehngebet“) – bis heute eines der jüdischen Hauptgebete – als 14., 15. und 17. Benediktion (ברכה) Bitten um den Wiederaufbau Jerusalems, die Restitution des davidischen (messianischen) Königtums und die Wiederherstellung des Tempels und Tempelgottesdienstes, und dies verbunden mit der Hoffnung, dass dies – wie im *Mussaf*-Gebet für Schabbat und Festtage ausdrücklich ergänzt wird – „schnell in unseren Tagen“ (במהרה) (בימינו) geschehen möge.<sup>24</sup>

So kann auch Mose b. Maimon (Córdoba 1138–1204 Fuṣṭaṭ) in seinem halachischen Kodex *Mishneh Tora* die Bestimmungen über den Tempel einerseits mit dem – zumindest programmatisch klingenden – Satz beginnen:

---

<sup>22</sup> So zum Beispiel The Mitzvah Project – Building the Third Temple, Temple Mount Faithful, Movement for the Establishment of the Temple, הי וקיים – Temple Mount Loyalists, התנועה להינין המקדש, The Jerusalem Temple Institute, und viele andere; zu ihren politischen Implikationen siehe schon Victor und Victoria Trimondi, *Krieg der Religionen. Politik, Glaube und Terror im Zeichen der Apokalypse*, Paderborn 2003, hier die Kapitel 9, 10, 11 und insbesondere 18 (auch online unter URL [www.trimondi.de/K.d.R/inhalt.htm](http://www.trimondi.de/K.d.R/inhalt.htm)); sowie Motti Inbari, *Jewish Fundamentalism and the Temple Mount: Who Will Build the Third Temple?*, New York 2009.

<sup>23</sup> Vgl. bBerakhot 33a; bMegilla 17b; Sifre Devarim § 343.

<sup>24</sup> סידור שפת אמת / Siddur Sefat Emet, mit deutscher Übersetzung von Rabbiner Selig Bamberger, Basel 1982, S. 131–132.

## Orts- und Personenregister

- ‘Abbās, Prophetenonkel 52  
‘Abd al-Malik, umay. Kalif 50  
– Sulayman, Sohn d. ‘Abd al-Malik 51  
– al-Walīd, Sohn d. ‘Abd al-Malik 50  
– Abdul-Bahā (*siehe*: Bahā`ullāh)  
Abraham, bibl. Patriarch 7, 8, 48, 142, 172, 192, 205  
– Hagar, Sklavin d. Abraham 48  
– Isaak, Sohn d. Abraham 142  
– Ismail, Sohn d. Abraham 48  
– Sara, Frau d. Abraham 48  
Abraham b. David (Akronym: Rabad), Talmudist 23  
Abravanel, Don Yiṣṣḥaq b. Jehuda, jüd. Staatsmann u. Gelehrter 15, 24  
Achai, antiker jüd. Gelehrter 9  
Adam, bibl. Urvater 98, 106, 137, 140, 141, 149  
Adrichom, Christian Kruik van, niederl. Theologe 21  
– *auch*: Adrichomius, Adrichem  
Ägäisches Meer 146  
Agrefenij, Archimandrit, russ. Pilger 145, 147  
– *auch*: Agrathenios, Archimandrit  
Ägypten 19, 53, 54, 58, 59, 80, 147, 158, 161, 162, 164, 173, 178, 179, 181, 182, 186, 186  
– *auch*: Miṣr  
– Alexandria, Hafenstadt 148, 173, 174  
– Damiette, Hafenstadt 54  
– Gizeh, Stadt 182  
– *auch*: Pyramiden von Gizeh, Sphinx  
– Sinai, Berg u. Halbinsel 148, 162, 164, 173, 178, 179  
– *auch*: Katharinenkloster  
Ägyptische Nationalbibliothek (*siehe*: Kairo)  
‘Ain Ġälūt (*siehe*: Israel)  
Akkon, israel. Hafenstadt 54, 56, 132, 134, 203 – 207, 211, 214  
– Schrein des Bahā`ullāh 204, 214  
Alexandria (*siehe*: Ägypten)  
‘Alī ibn Abī Ṭālib, 4. Kalif 59  
– Ḥusayn, Sohn d. ‘Alī b. Abī Ṭālib 59  
Althoff, Gerd, dt. Historiker 99  
Ammianus Marcellinus, röm. Historiker 9  
Amsterdam, niederl. Hauptstadt 26  
– Esnoga, port. Synagoge 26  
Angenendt, Arnold, dt. Theologe 110  
Anna, Mutter Marias 105  
Anselm, engl. Theologe 107, 108, 109  
Antiochia (*siehe*: Türkei)  
Antoni aus Biecz, poln. Mönch 128  
Anzelm Polak, poln. Mönch 126, 162–169, 183  
al-Aqṣā-Moschee (*siehe*: Tempelberg)  
Asbridge, Thomas, engl. Historiker 88  
Aschgabat (*siehe*: Turkmenistan)  
Aserbeidschan 202  
Ašraf Ḥalīl (*siehe*: Qalāwūn)  
– *auch*: Mausoleum d. Ašraf Ḥalīl  
Athos (*siehe*: Griechenland)  
Auffarth, Christoph, dt. Religionswissenschaftler 88  
Auferstehungskirche (*siehe*: Grabeskirche)  
Australien 201, 209, 219  
– Sydney, austr. Stadt 209, 219  
– *auch*: Bahai-Tempel Sydney

- Bāb, Messiasfigur der Bahai 201–206, 210
- *auch*: Sayyid ‘Alī Muḥammad
  - Bayān, heil. Schrift d. Bāb 203
  - Haus des Bāb (*siehe*: Schiraz)
  - Schrein des Bāb (*siehe*: Bahai-Weltzentrum)
- Bāb aṣ-Ṣalūbīya (*siehe*: Tor der Kreuzigung)
- Bāb Santa Maria (*siehe*: Tor der Hl. Maria)
- Bärsch, Jürgen, Liturgiewissenschaftler 115
- Bagdad (*siehe*: Irak)
- Bahai-Tempel Aschgabat (*siehe*: Aschgabat)
- Bahai-Tempel Kampala (*siehe*: Kampala)
- Bahai-Tempel Peñalolén (*siehe*: Peñalolén)
- Bahai-Tempel Sydney (*siehe*: Sydney)
- Bahai-Tempel Wilmette (*siehe*: Wilmette)
- Bahai-Weltzentrum (*siehe*: Haifa)
- Bahā’ullāh, Prophet der Bahai 203–208, 211, 213, 214
- *auch*: Mīrza Ḥusain ‘Alī Nuṛī ‘Abdul-Bahā, Sohn d. Bahā’ullāh 204, 206, 208
- Kitāb-i-Aqdas, hl. Buch d. Bahai 204, 205, 207, 214
- Schrein des Bahā’ullāh (*siehe*: Akkon)
- Shoghi Effendi, Enkel d. Bahā’ullāh 204, 205
- Tafel von Karmel, Bahai-Schrift 206
- Balaban, Grigorij M. (*siehe*: Gedeon)
- Balduin von Boulogne, König von Jerusalem 133
- Barnabasbrief, urchristl. Apokryphon 6
- Bayān (*siehe*: Bāb)
- Baybars, ägypt. Sultan 54
- Bayda (*siehe*: Libyen)
- Behrens-Abouseif, Doris, dt. Nahostforscherin 56
- Beirut (*siehe*: Libanon)
- Belarus 181
- Minsk, Hauptstadt 146, 148
  - Nieśwież, Schloss u. Stadt 183–
  - Polozk, Stadt 127, 146, 161, 182
  - *auch*: Bel’čyckij Kloster
  - Sluzk, Stadt 146, 148
  - Vitebsk, Stadt 148
- Bel’čyckij Kloster (*siehe*: Polozk)
- Belgorod (Akkerman), Hafenstadt am Schwarzen Meer (*siehe*: Ukraine) 146, 148, 161
- Belting, Hans, dt. Kunsthistoriker 117
- Berg Karmel (*siehe*: Haifa)
- Berlin (*siehe*: Deutschland)
- Bernardino da Siena, ital. Heiliger 126
- Bernhard von Clairvaux 88, 89, 90
- Bet-Tor, israel. Ortschaft 6
- Bibel 105, 107, 206
- Bibliotheca Bodleiana (*siehe*: Oxford)
- Biecz (*siehe*: Polen)
- Bonifaz von Ragusa, ital. Bischof u. Kustos des Hl. Landes 133, 169
- *auch*: Bonifacius Stephanus Ragusinus
- Brasilien 63, 79
- Campinas, Stadt 63, 79
  - *auch*: Centro Islâmico de Campinas
  - Foz do Iguaçu, Stadt 63, 79
  - Akil Merheij, brasil.-liban. Pfadfinderanführer 63
- Breslau (Wrocław; *siehe*: Polen)
- Bernhard von Breydenbach, dt. Pilger 93, 94, 98, 102, 103, 112
- Bujak, Franciszek, poln. Historiker 126
- Bylina, Piotr, poln. Graf u. Pilger 182
- Cäsaraea (*siehe*: Israel)
- Camp David, amerik. Präsidentenland-sitz 58
- Campinas (*siehe*: Brasilien)
- Cappel, Louis, franz. Theologe 30
- Charles II., engl. König 27
- Chile 209
- Santiago de Chile 209, 220
  - *auch*: Peñalolén, Bahai-Tempel Peñalolén
- Chios (*siehe*: Griechenland)
- Chipiez, Charles, franz. Architekt, Iranist u. Ägyptologe 31

- Christus (*siehe*: Jesus)
- Clermont, franz. Stadt 86
- Flavius Valerius Constantinus (*siehe*: Konstantin)
- Dagobert von Pisa, lat. Patriarch 135
- Damaskus (*siehe*: Syrien)
- Damiette (*siehe*: Ägypten)
- Igumen Daniil, russ. Abt u. Pilger 133–137, 142, 143, 146
- Deutschland 61, 62, 100, 111, 204, 208
- Eichstätt, Stadt 112
  - *auch*: Schottenkloster
  - Görlitz, Stadt 112, 113, 114
  - *auch*: Heiliges Grab in Görlitz, Bürgermeister Georg Emmerich, Georg,
  - Benigna Horschel
  - Gelsenkirchen, Stadt 62
  - *auch*: El-Aksa-Moschee Gelsenkirchen-Hassel
  - Hersfeld 117, 118
  - *auch*: Reichsabtei von Hersfeld
  - Hessen, Bundesland 204, 208
  - Köln, Stadt 62, 63
  - *auch*: VIKZ-Zentrum Köln-Müngersdorf
  - Konstanz, Stadt 111, 112
  - *auch*: Mauritius-Rotunde, Konrad von Konstanz
  - Lausitz, Landschaft 114
  - Langenhain, Stadt bei Hofheim im Taunus 208, 217, 218
  - *auch*: Bahai-Haus der Andacht Langenheim
  - Paderborn, Stadt 111
  - *auch*: Bischof Meinwerk
- Dinzelbacher, Peter, österr. Historiker 89, 99
- Dionisij, russ. Metropolit 178
- Długosz, Jan, poln. Diplomat, königl. Sekretär u. Chronist 127, 128
- *auch*: Johannes Długossius
- Eckhart, Meister, dt. Dominikaner 106
- Edirne (*siehe*: Türkei), früher: Adrianopel, byz. Stadt
- Ehbrecht, Wilfried, dt. Historiker 111
- Eichstätt (*siehe*: Deutschland)
- El-Aksa-Moschee (*siehe*: Gelsenkirchen)
- Elgoth, Jan de, poln. Diplomat 128
- Elija, bibl. Prophet 206
- Elijohu b. Shlojme Zalmen (Akronym: HaGro), Talmudist 15, 16, 31, 36
- *auch*: Elijahu von Vilna *oder* Vilner Goen
- Emmerich, Georg (*siehe*: Deutschland: Görlitz)
- Ephesus, griech. Stadt i. d. Antike 148
- Epifanij der Weise, russ. Mönch 145
- Esnoga (*siehe*: Amsterdam)
- Evfrosinija von Polozk, belaruss. Heilige 127
- Evremar de Théroutanne, lat. Patriarch 135
- Ezechiel, bibl. Prophet u. Buch 1, 2, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 24, 25, 30, 31, 32, 34, 36
- *auch*: Tempel Ezechiels
- Fabri, Felix, dt. Dominikaner u. Pilger 90, 94, 95, 97, 99, 100, 102
- Famagusta (*siehe*: Zypern)
- Fath ‘Ali Šāh Qāğār, pers. Shah 202
- Felsendom 5, 47, 50–68, 73, 75, 80
- *auch*: Qubbat as-Şaḡra, Templum Domini, Templum Salomonis
- Flavia Iulia Helena (*siehe*: Helena)
- Foz do Iguaçu (*siehe*: Brasilien)
- Gabriel, Erzengel 49
- Gallipoli (*siehe*: Türkei)
- Gamaliel II., jüd. Patriarch 10
- Gaza (*siehe*: Palästina)
- Gedeon, russ. Bischof, Metropolit 179
- *auch*: Grigorij M. Balaban
- Gelsenkirchen (*siehe*: Deutschland)
- See Genezareth (*siehe*: Israel)
- Gethsemane (*siehe*: christl. Jerusalem)
- Gizeh (*siehe*: Ägypten)
- Görlitz (*siehe*: Deutschland)
- Goldenes Horn (*siehe*: Istanbul)
- *auch*: Mausoleum d. Süleyman
- Golgotha (*siehe*: christl. Jerusalem)

- Goryński, Jan, poln. Pilger 164, 169, 173, 178, 186
- Grab des Herrn (*siehe*: christl. Jerusalem: Grabeskirche)
- Grabar, Oleg, franz.-amerik. Kunsthistoriker u. Archäologe 57
- Grabeskirche (*siehe*: christl. Jerusalem)
- Gregor XIII., Papst 182
- Gregor von Nazianz, kappadok. Bischof 6
- Grekov, Juryj, russ. Kaufmann u. Pilger 178
- Griechenland 182
- Athos, hl. Berg 123, 146, 148, 156, 179
  - Chios, Insel 146, 148
  - Iraklia, Insel 146, 148
  - Limnos, Insel 146, 148
  - Mytilini, Stadt 146, 148
  - Rhodos, Insel 146, 148, 161
- Grigorovič-Barskij, Vasilij G., russ. Mönch u. Forschungsreisender 130
- Grünenberg, Konrad, dt. Pilger 110
- Grüter, Max, schweiz. Künstler 109
- Hadrian, röm. Kaiser 6
- Hagar (*siehe*: Abraham)
- Haggai, bibl. Prophet 17
- Haifa, israel. Hafenstadt 61, 201, 205–209, 211, 212, 213
- Bahai-Weltzentrum 201, 205, 206, 207–211, 213, 214
  - *auch*: Schrein des Bāb
  - Ben Gurion Boulevard 201, 207, 212, 215
  - Berg Karmel 205–207, 209, 220
  - Deutsches Viertel 201, 212
  - *auch*: German Colony, Templerhaus
- al-Ḥakīm bi-amr Allāh, Fatimiden-Kalif 132
- *auch*: Abū ‘Alī al-Manšūr b. al-‘Azīz Hannas, jüd. Hoherpriester 108
- Hardegg, Georg David, Leiter der dt. Tempelgesellschaft 207
- Hamm, Berndt, dt. Theologe 85
- Hattin (*siehe*: Israel)
- Haus der Andacht Langenhain (*siehe*: Langenhain)
- Haus des Bāb (*siehe*: Bāb)
- Hebron, paläst. Stadt 95
- Heiliges Grab (*siehe*: christl. Jerusalem: Grabeskirche)
- Heiliges Grab in Görlitz (*siehe*: Deutschland: Görlitz)
- Heiliges Land (*siehe*: Israel)
- Helena, Mutter Konstantins 121, 142, 152, 155, 159, 160, 175, 176, 177
- *auch*: Flavia Iulia Helena
- Heraklios, byz. Kaiser 7
- Herodes, jüd. Klientelkönig 2, 3
- Herodes Agrippa I., Tetrarch 84
- Hersfeld (*siehe*: Deutschland)
- Herzfeld, Ernst, dt. Archäologe 52
- Hillel b. Benjamin, Schüler des Vilner Goen 15
- Hołowiński, Ignacy, poln. Erzbischof 130
- Horschel, Benigna (*siehe*: Görlitz)
- Hugo von St. Victor, Augustinerchorherr 96
- Ḥusayn (*siehe*: ‘Alī ibn Abī Ṭālib)
- Hussein, jord. König 58
- al-Idrīsī, arab. Geograph 142, 143
- Ignatij von Smolensk, russ. Diakon u. Pilger 145, 153
- Illinois (*siehe*: USA)
- Imam-Reza-Schrein (*siehe*: Mashhad)
- Indien 204, 209
- Neu Delhi, Hauptstadt 209, 218
  - *auch*: Bahai-Lotus-Tempel Neu Delhi
- Innozenz VIII, Papst 86
- Irak 52, 60, 69, 203
- Bagdad, Hauptstadt 203
  - *auch*: Garten Riḍvān
  - Kerbela, schiit. Pilgerstadt 59, 60, 202
  - Kufa, schiit. Pilgerstadt 59
  - Nadschaf, schiit. Pilgerstadt 59
  - Samarrā’, schiit. Pilgerstadt 52, 64
  - *auch*: Qubbat as-Sulaybiya

- Iraklia (*siehe*: Griechenland)
- Iran 59–61, 202, 204, 209, 210
- Isfahan, ehem. pers. Residenzstadt 64, 80, 202
  - *auch*: Iṣfahān
  - Mashhad, schiit. Pilgerstadt 60, 75
  - *auch*: Imam-Reza-Schrein
  - Māzandarān 202
  - Schiraz 210
  - *auch*: Haus des Bāb
  - Tabrīz 202
  - Teheran, Hauptstadt 74, 203, 210, 211
- Isaak (*siehe*: Abraham)
- Isfahan (*siehe*: Iran)
- Ibn Ishāq, Prophetenbiograph 49
- Ismail (*siehe*: Abraham)
- Israel 10–12, 15, 16, 20, 35, 58–64, 76, 201, 205, 207, 209, 210
- *auch*: Eretz Israel, Staat Israel
  - 12 Stämme Israels 19
  - ‘Ain Gālūt, Ortschaft 54, 132
  - Heiliges Land 55, 56, 64, 89, 92, 97, 101, 106, 112, 126, 129, 133, 137, 158, 162, 204, 205
  - *auch*: Terra Sancta
  - Cäsaraea, Hafenstadt 135
  - See Genezareth 161
  - Ḥaṭṭin, Ortschaft 53, 132
  - Jaffa, Hafenstadt 146
  - Ramla, Stadt 146, 148
  - Tabor, Berg 161
  - Umm al-Fahm, Ortschaft 61, 76
- Istanbul, osman. Hauptstadt 57, 203
- früher: Konstantinopel
  - Goldenes Horn 57
  - Mausoleum d. Süleyman 57
- Ivan IV., russ. Zar 178, 179
- *auch*: Ivan Grozny
- Jaffa (*siehe*: Israel)
- Jaffator (*siehe*: Jerusalem i. d. Moderne)
- Jakob von Verona, Jerusalempilger 87
- Jericho (*siehe*: Palästina)
- Jerusalem (i. d. Antike) 1, 5, 6, 33, 84
- Siloah-Teich 108
- Jerusalem (jüd. Diaspora) 10, 16, 18, 21, 22, 23, 25, 27, 29, 32
- Jerusalem (isl. Mittelalter) 5, 7, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 56, 57, 59, 64, 94
- *auch*: al-Quds
- Jerusalem (christl. Jerusalem) 53, 83, 85, 86, 95, 98, 99, 102–127, 135, 144–148, 153, 154, 156, 157, 158, 161, 162, 164, 170, 174, 175, 178, 179, 180–183, 186, 195
- Grabeskirche 50, 64, 83–85, 89, 91, 92, 93, 100–103, 110, 111, 121, 135, 137, 138, 139, 142, 143, 145, 148–156, 165, 169, 172, 175, 179, 182, 186, 193–195
  - *auch*: Auferstehungskirche, Grab des Herrn, Heiliges Grab, Kanīsat al-Qiyāma, Sepulchrum Domini, Tor der Hl. Maria, Tor der Kreuzigung
  - Gethsemane 108
  - Golgotha 102, 113, 119
  - Kerker Christi 145
  - Mar Saba, Kloster 135
  - Ölberg 50, 108, 114
  - Zionskloster 86, 102, 157
  - *auch*: Dormitio-Abtei, Zionsberg
- Jerusalem (i. d. Moderne) 58–61, 64, 67, 74
- *auch*: Ostjerusalem
  - Jaffator, histor. Stadttor der jerus. Altstadt 84, 99
  - Knesset, israel. Parlament 64
  - *siehe auch*: Felsendom, Tempel, Tempelberg
- Jesus 51, 53, 83, 84, 87, 89, 92–97, 101–105, 110, 116, 117, 137, 138–142, 145, 149, 151–155, 158–160, 165, 170, 171–177, 189, 191, 193–195, 201
- *auch*: Christus, al-Masīḥ
- Johannes, Evangelist 109
- Johannes der Täufer 145
- Jordan 161
- Jordanien 58J
- Jose b. Halafta, antiker jüd. Gelehrter (Amoräer) 9



- Josephus, antiker jüd. Historiker 2, 3, 30  
 – *auch*: Flavius Josephus  
 Jospe, Dov Ber Josef, Rabbiner 31, 32  
 Julian, röm. Kaiser 6, 8, 9  
 Julius III., Papst 133, 169
- Kabir, Amir, ehem. Iran. Premier 202  
 Kairo, ägypt. Hauptstadt 19, 54–56, 64, 69, 70–72, 148, 161, 182  
 – Ägyptische Nationalbibliothek 64  
 – Ibn-Ṭūlūn-Moschee 19  
 – Krankenhaus d. Qalāwūn 55, 56  
 – Madrasa d. Nāṣir Muḥammad 56  
 – Mausoleum d. Qalāwūn 55  
 – Mausoleum d. Ašraf Ḥalīl 56  
 – Totenstadt 56  
 Kampala (*siehe*: Uganda)  
 Kanīsat al-Qiyāma (*siehe*: Grabeskirche)  
 Kaplony, Andreas, dt. Nahostforscher 50, 51  
 Berg Karmel (*siehe*: Bahai-Weltzentrum)  
 Karo, Josef, Talmudist u. Kabbalist, Kompilator des halachischen Kodex *Shulḥan ‘Arukh* 23, 24  
 Kaspisches Meer 202  
 Katharinenkloster (*siehe*: Sinai)  
 Kathedrale von Akkon (*siehe*: Akkon)  
 Kazimierz IV., poln. König 128  
 Kempe, Margery, engl. Mystikerin 101  
 Kerbela (*siehe*: Irak)  
 Kerker Christi (*siehe*: christl. Jerusalem)  
 Kettendom (*siehe*: Felsendom)  
 Imam Khomeini, iran. Revolutionsführer 59  
 Kiev (*siehe*: Ukraine)  
 Kiever Höhlenkloster (*siehe*: Ukraine: Kiev)  
 Kitāb-i-Aqdas (*siehe*: Bahā’ullāh)  
 Klagemauer (*siehe*: Tempelberg)  
 Klosters der Allerheiligsten Gottesmutter (*siehe*: Smolensk)  
 Kloster der Hl. Dreifaltigkeit und des Hl. Sergius (*siehe*: Sergiev Posad)  
 Knesset (*siehe*: Jerusalem i. d. Moderne)
- Köln (*siehe*: Deutschland)  
 Konarski, Michał, poln. Graf u. Pilger 182  
 Konrad von Konstanz (*siehe*: Konstanz)  
 Konstantin, röm. Kaiser 121  
 – *auch*: Flavius Valerius Constantinus  
 Konstantinopel, byz. Hauptstadt 123, 146–148, 153–155, 157, 161, 173, 176, 178–180 (heute: Istanbul)  
 Konstanz (*siehe*: Deutschland)  
 Koran, heil. isl. Buch 48–51, 59, 64, 210  
 Korobejnikov, Trifon, russ. Kaufmann u. Pilger 174, 178–180  
 Kos, Jerzy, poln. Pilger 182  
 Kroesen, Justin, norweg. Forscher 115  
 Kravtsov, Sergey R., israel. Historiker 33  
 Kuchler, Max, schweiz. Theologe 6  
 Kufa (*siehe*: Irak)  
 Kursk (*siehe*: Russland)
- Langenhain (*siehe*: Deutschland)  
 Latakija (*siehe*: Syrien)  
 Lausitz (*siehe*: Deutschland)  
 Lea, bibl. Gestalt 94  
 Lemberg (*siehe*: Ukraine)  
 Leon, Ya‘aqov Yehuda Ari, Rabbiner 23, 26, 27, 29–31, 33, 41, 42  
 Leonhardus Pacificus, Jesuit 182  
 Levin, Vladimir, israel. Historiker 33  
 Libanon 60, 61, 63, 75  
 – *auch*: Südlibanon  
 – Beirut, Hauptstadt 161  
 – Maroun al-Ras, Ortschaft 60, 75  
 – Tripoli, Hafenstadt 54, 161  
 Lipman Heller, Yom-Tov, Talmudist u. Rabbiner 15, 24, 25, 26  
 Lipphardt, Walther, dt. Kirchenmusiker 116  
 Litauen 182  
 Lobkowicz, Juan Caramuel de, span. Philosoph und Theologe 23  
 Lotus-Tempel (*siehe*: Neu Delhi)  
 Ludwig IX., franz. König 54  
 Lucedio, ital. Kloster 107  
 Libyen 61

- Bayda, Ortschaft 61
- *auch*: al-Quds-Moschee Bayda
- Limnos (*siehe*: Griechenland)
- L'viv (*siehe*: Lemberg)
- Mahdī, schiit. Messias 202
- Judas Makkabäus, antiker jüd. Freiheitskämpfer 2
- Malbim (*siehe*: Me'ir Leibush b. Yeḥi'el Michal)
- Abū 'Alī al-Manṣūr b. al-'Azīz (*siehe*: al-Ḥakīm bi-amr Allāh)
- al-Maqrīzī, arab. Historiker 55
- Maria, Mutter Jesu 51, 105, 107–109, 137, 145, 151, 170, 189
- *auch*: Maryam, Mutter Gottes, Jungfrau Maria
- Maria Magdalena, Heilige 108, 118, 151, 170, 194
- Marmara (*siehe*: Türkei)
- Maroun al-Ras (*siehe*: Libanon)
- Maryam (*siehe*: Maria)
- al-Masīḥ (*siehe*: Christus)
- Mar Saba (*siehe*: christl. Jerusalem)
- Mashhad (*siehe*: Iran)
- *auch*: Imam-Reza-Schrein Mashhad
- Mauritius-Rotunde (*siehe*: Konstanz)
- Māzandarān (*siehe*: Iran)
- Medina, isl. Pilgerstadt 49, 57
- Meinwerk (*siehe*: Paderborn)
- Me'ir Leibush b. Yeḥi'el Michal (Akronym: Malbim), Bibelkommentator u. Talmudist 15
- Mekka, isl. Pilgerstadt 48, 49, 57
- Meletios I., Patriarch 180
- Akil Merheij (*siehe*: Brasilien)
- Middot (*siehe*: Mischna)
- Minsk (*siehe*: Belarus)
- Miṣr (*siehe*: Ägypten)
- Moschee von Foz do Iguaçú (*siehe*: Fozdo Iguaçú)
- Moeller, Bernd, dt. Historiker 87
- Mose, bibl. Prophet 205
- Mose b. Maimon, jüd. Gelehrter 10, 13, 14, 18–21, 23, 24, 26, 37
- *auch*: Moses Maimonides
- Muḥammad 7, 47–50, 63, 205
- Sayyid 'Alī Muḥammad (*siehe*: Bāb)
- Nāṣir Muḥammad (*siehe*: Qalāwūn)
- *auch*: Madrasa d. Nāṣir Muḥammad (*siehe*: Kairo)
- Ibn Munīr, Berater des Nūr ad-Dīn Zangī 53
- Mytilini (*siehe*: Griechenland)
- Nadschaf (*siehe*: Irak)
- Natan von Gaza, jüd. Philosoph u. Prophet d. Shabbatai Zvi 27
- *auch*: Natan Benjamin b. Elisha Ḥayyim b. Ya'aqov ha-Lewi Aške-nazi
- Nebukadnezar, babyl. König 3, 4
- Necipoglu, Nevra, türk. Historikerin 57
- Neu Delhi (*siehe*: Indien)
- Newton, Isaac, engl. Forscher 23
- Nieśwież (*siehe*: Belarus)
- Nikolaus von Lyra, franz. Theologe u. Bibelkommentator 20, 21, 27, 106
- Nimrod, legendärer altorient. König 156
- Norov, Avraam S., russ. Gelehrter u. Forschungsreisender 130
- Novgorod (*siehe*: Russland)
- Mīrza Yahyā Nūrī (*siehe*: Ṣubḥ-i Azal)
- Mīrza Ḥusain 'Alī Nurī (*siehe*: Bahā'ullāh)
- Ölberg (*siehe*: christl. Jerusalem)
- Ogarkov, Michail, russ. Sekretär 179
- Ogier, Bernhard 107
- Ohler, Norbert, dt. Historiker 85, 99
- Oleśnicki, Zbigniew, poln. Erzbischof 128
- Olesnickij, Akim A., russ. Archäologe u. Hebraist 130, 135
- Oppyck, Constantinus L'Empereur van, dt. Theologe 26
- Ostrog, ukr. Stadt 32
- Ottheinrich von Pfalz-Neuburg, dt. Kurfürst 86
- Otto, Bernd-Christian, dt. Religionswissenschaftler 90
- Oxford, engl. Stadt 18
- Bibliotheca Bodleiana 18, 20

- Paderborn (*siehe*: Deutschland)
- Palästina 54, 61, 169, 201, 203, 204, 211
- *auch*: Westbank, Palästina vor 1948
  - Gaza, paläst. Stadt 148
  - Jericho, paläst. Stadt 106
- Paris, franz. Hauptstadt 19, 20, 110
- Sainte-Chapelle 110
- Paulus, Apostel 171
- Paulus, Nikolaus, dt. Kirchenhistoriker 84, 85
- Peñalolén (*siehe*: Santiago de Chile)
- Petrus, Apostel 171, 172, 176
- Petrus Venerabilis, franz. Abt 103
- Petruszewicz, Antoni, poln. Historiker 180
- Pilatus, röm. Statthalter 157, 171
- Pisa, ital. Stadt 135
- Pococke, Edward, engl. Orientalist 18
- Polak, Anzelm (*siehe*: Anzelm Polak)
- Polen 126, 131, 182
- Biecz, Stadt 128
  - Poznań, Stadt 162
  - *auch*: Posen
  - Schlesien, Landschaft 182
  - Wrocław, Stadt 182
  - *auch*: Breslau
- Polen-Litauen, ehem. „Respublica beider Nationen“ 125, 126, 183
- Polozk (*siehe*: Belarus)
- Portugal 164
- Poznań (*siehe*: Polen)
- Poznjakov, Vasilij, russ. Kaufmann 173, 178, 180
- Pyramiden von Gizeh (*siehe*: Gizeh)
- Qalāwūn, ägypt. Sultan 54, 55, 56
- *auch*: Mausoleum d. Qalāwūn (*siehe*: Kairo),
  - Krankenhaus d. Qalāwūn (*siehe*: Kairo)
  - Ašraf Ḥalīl, Sohn d. Qalāwūn 55, 56
  - Nāšir Muḥammad, Enkel d. Qalāwūn 56
- David Qimḥi (Akronym: Radaq), Bibelkommentator u. Philologe 14, 24
- Qubbat aš-Šaḥra (*siehe*: Felsendom)
- Qubbat as-Silsila (*siehe*: Kettendom)
- Qubbat as-Sulaybīya (*siehe*: Sāmarrāʾ)
- al-Quds (*siehe*: Jerusalem)
- al-Quds-Moschee (*siehe*: Bayda)
- Rabad (*siehe*: Abraham b. David)
- Rachel, bibl. Gestalt 94
- Radaq (*siehe*: David Qimḥi)
- Radziwiłł, Mikołaj Krzysztof, Fürst, lit. Adliger und Staatsmann 129, 181, 183, 184, 197
- *auch*: Mikalojus Kristupas Radvila
- Ragusa, das heutige Dubrovnik, Stadt 133
- Ramla (*siehe*: Israel)
- Raschi (*siehe*: Šlomo b. Jišḥaq)
- Rhodos (*siehe*: Griechenland)
- Richard von St. Victor, Augustinerchorherr 19, 20
- Garten Riḍvān (*siehe*: Bagdad)
- Röhricht, Reinhold, dt. Kreuzzugsforscher 130
- Robinson, Edward, amerik. Theologe u. Palästinaforscher 130
- Roger II., Normannenkönig 142
- Rom, ital. Hauptstadt 124, 135
- Russland 127, 131, 148, 161
- Kursk, Stadt 127
  - Luki, Stadt 148
  - Novgorod, Stadt 145, 146
  - Moskau, Hauptstadt 148, 157, 178, 179
  - Sergiev Posad, Stadt 145, 147, 156
  - *auch*: Kloster der Hl. Dreifaltigkeit und des Hl. Sergius
  - Smolensk, Stadt 145, 147, 148, 153, 161, 173
  - *auch*: Kloster der Allerheiligsten Gottesmutter
- Abū Šāma, arab. Historiker 53
- Sæwulf, engl. Pilger 135
- Sainte-Chapelle (*siehe*: Paris)
- Saladin, ayyub. Sultan 52, 132
- *auch*: Šalāḥ al-Dīn
- Šalāḥ al-Dīn (*siehe*: Saladin)
- al-Malik aš-Šāliḥ, ägypt. Sultan 54

- Salomo, israelit. König 1, 2, 13, 29  
 Sāmarrā' (*siehe*: Irak)  
 Santiago de Chile (*siehe*: Chile)  
 Santiago de Compostela, span. Pilgerort 124  
 Sara (*siehe*: Abraham)  
 Schedel, Hartmann, dt. Humanist 21  
 Scherzligen, Wallfahrtskirche 109  
 Schiraz (*siehe*: Iran)  
 Schottenkloster (*siehe*: Eichstätt)  
 Schrein des Bāb (*siehe*: Bāb)  
 Schrein des Bahā'ullāh (*siehe*: Bahā'ullāh)  
 Sebeos, armen. Bischof 7  
 Sepulchrum Domini (*siehe*: Grabeskirche)  
 Sergius, russ. Heiliger 156  
 Sergiev Posad (*siehe*: Russland)  
 Seuse, Heinrich, dt. Dominikaner 103–107, 116  
 Shabbatai Zvi, jüd. Messiasprätendent 27  
 Shlomo b. Jiṣṣaq / Jiṣṣaqi (Akronym: Raschi), jüd. Bibelkommentator u. Talmudist 12, 14, 20, 24  
 Shoghi Effendi (*siehe*: Bahā'ullāh)  
 Shulḥan 'Arukh (*siehe*: Josef Karo)  
 Siloah, Teich (*siehe*: Jerusalem i. d. Antike)  
 Sinai (*siehe*: Ägypten)  
 Sixtus IV., Papst 86  
 Skorulski, Andrzej, lit. Graf u. Pilger 182  
 Sluzk (*siehe*: Belarus)  
 Smith, Eli, amerik. Theologe u. Palästinaforscher 130  
 Smolensk (*siehe*: Russland)  
 Spanien 164  
 Sphinx (*siehe*: Gizeh)  
 Stägel, Elisabeth, schweiz. Nonne 103  
 Stefan von Novgorod, russ. Pilger 145, 146, 147  
 Ṣubḥ-i Azāl, Führungsfigur d. Babismus 202, 203  
 – *auch*: Mīrza Yahyā Nūrī  
 Sulayman ibn 'Abd al-Malik (*siehe*: 'Abd al-Malik)  
 Süleyman, osman. Sultan 57  
 Svjatopolk Isjaslavič, Fürst der Kiever Rus' 133  
 Sydney (*siehe*: Australien)  
 Syrien 53, 181, 182, 186  
 – Damaskus, Hauptstadt 161  
 – Latakija, Hafenstadt 161  
 Szczewski, Paweł, poln. Mönch u. Pilger 128  
 Szolc, Hanus, poln. Pilger 182  
 Szymon von Lipnica, poln. Mönch u. Heiliger 128  
 Tabrīz (*siehe*: Iran)  
 Tabor, Berg (*siehe*: Israel)  
 Tarło aus Biecz, poln. Mönch u. Pilger 128  
 Tarnowski, Jan Amor, poln. Staatsmann u. Pilger 164, 165, 169  
 Teheran (*siehe*: Iran)  
 Tempel 1–6, 8–42, 50, 108, 109, 121, 140, 157, 172  
 – *auch*: Erster Tempel, Salomonischer Tempel, Zweiter Tempel, Dritter Tempel, Herodianischer Tempel, Jerusalemer Tempel, Templum Domini  
 – Tempel Ezechiels (*siehe*: Ezechiel)  
 Tempelberg 5, 16, 19, 31, 40, 49, 50, 51, 53, 54, 57, 59, 64  
 – *auch*: al-Ḥaram aš-Šarīfal-Aqṣā-Moschee 49, 50  
 – Kettendom 52, 68  
 – *auch*: Qubbat as-Silsila  
 – Klagemauer 64  
 Terra Sancta (*siehe*: Heiliges Land)  
 Theodericus, Mönch 95  
 Theodosius von Kiev, russ. Mönch u. Heiliger 127  
 Theophilus II., Patriarch Jerusalem 157  
 Thuner See, schweiz. See 109  
 Titus, röm. Kaiser 6  
 Tobler, Titus, schweiz. Palästinaforscher 130  
 Tor Davids (*siehe*: Jaffator)  
 Tor der Kreuzigung (*siehe*: Grabeskirche)  
 Tor der Hl. Maria (*siehe*: Grabeskirche)

- Totenstadt (*siehe*: Kairo)
- Treter, Thomas (Tomasz), poln. Kanonikus, königl. Sekretär, Dichter und Übersetzer 197
- Tripolis (*siehe*: Libanon)
- Tucher, Hans, dt. Pilger 93
- Türkei 58, 62
- Antiochia (Antakya), Stadt 178
  - Edirne, Stadt 203
  - Gallipoli, Stadt 146, 148
  - Marmara, Insel 146, 148
- Turkmenistan 208
- Aschgabat, Hauptstadt 208, 216
  - *auch*: ehem. Bahai-Tempel Aschgabat
- Aḥmad ibn Ṭūlūn, ägypt. Herrscher 19
- *auch*: Ibn-Ṭūlūn-Moschee (*siehe*: Kairo)
- Uganda 209, 219
- Kampala, Hauptstadt 209, 219
  - *auch*: Bahai-Tempel Kampala
- Ukraine
- Belgorod (Akkerman), Hafenstadt 146, 148, 161
  - Kiev, Hauptstadt 127, 134, 161
  - *auch*: Kiever Höhlenkloster
  - Lemberg, Stadt 32, 180
  - *auch*: L'viv
- ‘Umar b. Al-Ḥaṭṭāb, zweiter Kalif 7
- Umm al-Fahm (*siehe*: Israel)
- Ungarn 57
- Urban II., Papst 86
- USA (*siehe*: Vereinigte Staaten)
- Varlaam von Kiev, russ. Heiliger 127
- Varsonofij, russ. Mönch u. Pilger 161
- Vasilij, russ. Kaufmann u. Pilger 161
- Venedig, ital. Hafenstadt 164
- Venevitinov, Mikhail A., russ. Gelehrter 135
- Vereinigte Staaten (USA) 208, 210, 215, 216, 217
- Illinois, Bundesstaat 208, 215, 216, 217
  - *auch*: Wilmette, Bahai-Tempel Wilmette
- VIKZ-Zentrum (*siehe*: Köln)
- Villalpando, Juan Bautista, span. Jesuit 22, 27, 30, 31
- Vilner Goen (*siehe*: Elijohu b. Shlojme Zalmen)
- Vitebsk (*siehe*: Belarus)
- Vladimir, Großfürst d. Kiever Rus’ 127
- al-Walīd (*siehe*: ‘Abd al-Malik)
- Wallfahrtskirche Scherzligen 109
- Walton, Brian, engl. Bischof 30
- Abū Bakr al-Wāsiṭī, isl. Chronist 51
- Weißbrussland (*siehe*: Belarus)
- Westbank (*siehe*: Palästina)
- Wien, österr. Hauptstadt 57
- Wilmette (*siehe*: Vereinigte Staaten: Illinois)
- Wilna (Vilnius), lit. Hauptstadt 31
- Wrocław (Breslau; *siehe*: Polen)
- Wünsdorf, dt. Ortschaft 61
- Yeḥezqel (*siehe*: Ezechiel)
- Zachariewicz-Lwigród, Julian Oktawian, poln. Architekt 32
- Nūr ad-Dīn Zangī, irak. Herrscher 53
- Zarathustra, pers. Prophet 205
- Zerubbabel, pers. Statthalter 1
- Zionsberg (*siehe*: christl. Jerusalem)
- Zionskloster (*siehe*: christl. Jerusalem)
- Zosima, russ. Diakon u. Pilger 156–158
- Zypern 146, 148, 161, 203
- Famagusta 203